



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Hauptzollamt Oldenburg**
Friedrich-Rüder-Straße 2
26135 Oldenburg

KONTAKT: Frank Mauritz
TELEFON: 0441/210 25-140 oder 0151/423 006 41
TELEFAX: 0441/210 25-26
E-MAIL: presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de

INTERNET: www.zoll.de

Nr. 15 vom 03. Mai 2021

Hauptzollamt Oldenburg:

Zahlen, Daten und Fakten aus der Jahresbilanz 2021

- **Weit über 1,6 Milliarden Euro Einnahmen aus Zöllen, Verbrauchsteuern und Verkehrsteuern (inkl. Kraftfahrzeugsteuer)**
- **Über 34 Kilogramm Rauschgift wurden dem kriminellen Handel entzogen**
- **8,5 Millionen Euro festgestellter finanzieller Schaden aus straf- und bußgeldrechtlichen Ermittlungen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit**



Zollkontrolle, Bild: ZOLL

Der Zoll kann schon lange nicht mehr auf seine Arbeit an Flug- und Seehäfen oder an der Grenze reduziert werden.

„Natürlich bleiben Kontrollen in Grenzbezirken weiterhin ein wichtiger Teil der Aufgabenwahrnehmung des Zolls. Unser Tätigkeitspektrum ist jedoch sehr viel breiter und facettenreicher,“ erklärt Regierungsdirektorin Astrid Gessler, Leiterin des Hauptzollamts Oldenburg.

„Das Hauptzollamt Oldenburg steht im Nordwesten für eine reibungslose Abfertigung des internationalen

Warenverkehrs, schützt Bürger und Umwelt vor schädlichen oder gefährlichen Schmuggelgütern, erhebt Steuern für die Handlungsfähigkeit des Staates und setzt sich mit

der Bekämpfung von illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit für einen fairen Wettbewerb ein.“

Erfolgreiche Bilanz bei den Steuereinnahmen: weit über eine Milliarde Euro

Rund 650 Zöllnerinnen und Zöllner vereinnahmten in einem Zuständigkeitsbezirk von über 12.100 qkm mit 1,75 Millionen Einwohnern weit über 1,6 Milliarden Euro. Steuergelder, die eine finanzielle Leistungs- und Handlungsfähigkeit unseres Gemeinwesens mittragen.

Auf die klassische Steuer für die Einfuhr von Waren aus Ländern außerhalb der Europäischen Union – den Zoll – entfallen dabei rund 31,9 Mio. Euro. Die in diesem Zusammenhang zu erhebende Einfuhrumsatzsteuer betrug 1,04 Mrd. Euro. Die nachfolgende Übersicht trägt die gesamten Steuereinnahmen des Jahres 2022 zusammen:

Zölle:	31,9 Mio. Euro
Einfuhrumsatzsteuer:	1,04 Mrd. Euro
Verbrauchssteuern: (z. B. Energie-, Strom-, Tabak-, Branntwein und Biersteuer)	471 Mio. Euro
Verkehrssteuern (inkl. Kraftfahrzeugsteuer)	93,5 Mio. Euro
Steueraufkommen insgesamt:	Rund 1,64 Mrd. Euro

Der Zoll gegen Schwarzarbeit

Schwarzarbeiter und ihre Auftraggeber schädigen alle: Sie betrügen die Sozialversicherung, hinterziehen Steuern und gefährden Arbeitsplätze. Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen



An der Tagesordnung: Befragung von Arbeitnehmern am Arbeitsplatz, Bild: ZOLL

konkurrieren. Obwohl sie sich der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben entziehen, profitieren Schwarzarbeiter und ihre Auftraggeber von der staatlichen und vor allem sozialen Infrastruktur. Die Prüfungen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Zolls gehen gegen diese Ungerechtigkeit vor:

Durch die FKS des Hauptzollamts Oldenburg kam es im Jahr 2021 zu rund 600 Prüfungen von Arbeitgebern, rund 8.000 Arbeitnehmer wurden am Arbeitsplatz zu Ihren Beschäftigungsverhältnissen befragt. Der festgestellte finanzielle Schaden aus den daraus

resultierenden straf- und bußgeldrechtlichen Ermittlungen liegt bei 8,5 Millionen Euro.

2.250 Strafverfahren konnten durch den Einsatz der FKS im vergangenen Jahr eingeleitet werden; 2.140 Strafverfahren kamen zum Abschluss. Einleitung und Abschluss von Ermittlungsverfahren wegen Ordnungswidrigkeiten stehen im zahlenmäßigen Verhältnis von 210 zu 400.

Die Summe der Verwarnungs- und Bußgelder sowie der Einziehungsbeiträge, die auf eine zollseitige Ermittlungsarbeit zurückzuführen sind, liegt bei 286.000 Euro, die Summe der verhängten Freiheitsstrafen bei über 32 Jahren. Fast 700.000 Euro an Geldstrafen kamen zur Festsetzung.

Im Bezirk des Hauptzollamts Oldenburg sind Einheiten der FKS an den Standorten Oldenburg und Emden ansässig.

Eine Frage der Sicherheit: Welche Waren dürfen in das Land?

Mit dem Wegfall der Kontrollen im Binnenland der EU wurden die Warenkontrollen des Zolls am direkten Grenzverlauf zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft. Seitdem sind diese Staatsgrenzen weder für den gewerblichen Warenverkehr noch für den privaten Reiseverkehr ein Hindernis.

Offene Grenzen sind jedoch kein Freifahrtschein für Drogenkuriere, Waffenhändler und Zigarettenschmuggler.



Speziell geschult und technisch sehr gut ausgestattet, die Kontrollbeamten des Zolls, Bild: ZOLL

Die Überwachung der innergemeinschaftlichen Grenzen sowie der Außengrenzen der Europäischen Union in der Küstenregion bilden einen Aufgabenschwerpunkt des Hauptzollamts Oldenburg. Täglich im 24-Stunden-Schichtbetrieb organisierte Kontrolleinheiten des Zolls sind an den Standorten Emden, Norden und Papenburg sowie in Wilhelmshaven, Brake und Oldenburg erfolgreich im Einsatz gegen den Schmuggel von verbotenen und gefährlichen Gütern.

„Unsere Zollkontrollen sind erfolgreich und wichtig. Sie schützen die Bevölkerung vor verbotenen Schmuggelwaren, die wir nicht nur für die Region, sondern natürlich auch für das ganze Land aus dem Verkehr ziehen“, erläutert Frank Mauritz, Pressesprecher des Hauptzollamts Oldenburg.

„In der Gesamtheit haben wir 2021 unter Beachtung der aktuellen Pandemie- und Hygieneauflagen knapp 56.000 Fahrzeuge und Einzelpersonen kontrolliert. Ich verrate sicher kein Geheimnis, wenn ich den Kampf gegen den Drogenschmuggel im Grenzraum zu den Niederlanden als Kontrollschwerpunkt beschreibe.“

In 2.163 Fällen kam es zu Beanstandungen des Zolls, davon standen 894 Fälle im Zusammenhang mit dem Schmuggel von Rauschgift. Insgesamt wurden über 34 Kilogramm Rauschgift sichergestellt und damit dem illegalen Schwarzmarkt entzogen. Den

Hauptanteil hatten dabei Aufgriffe an Cannabis-Produkten, gefolgt von Kokain.

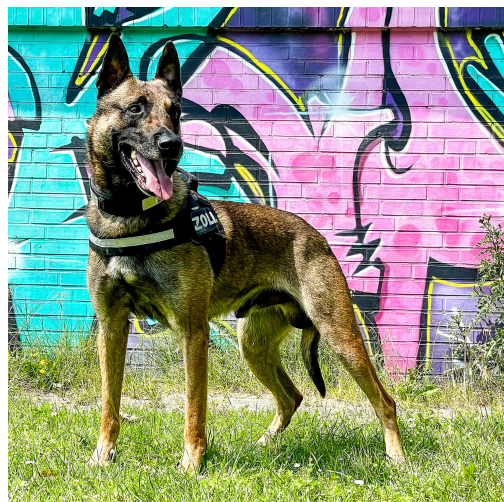


Teile eines Großfunds an Kokain in 2021, Bild: ZOLL

Mauritz weiter: *„Besonders hervorzuheben waren im vergangenen Jahr umfangreiche Aufgriffe in der Größenordnung von mehreren Kilogramm. Die Bandbreite der geschmuggelten Drogen erstreckte sich hierbei von thc-haltigen Betäubungsmitteln über Kokain bis hin zu Ecstasy. Eigenbedarf ist in diesen Fällen ausschließen, vielmehr muss organisierter Handel vermutet werden.“*

Die Zollbeamten sind für ihre Kontrolleinsätze an Fahrzeugen jeglicher Art speziell geschult und technisch sehr gut ausgestattet.

„Trotz aller Technik bleibt die Nasenarbeit unserer Zollspürhunde ein ganz wesentliches Hilfsmittel im Kampf gegen den Drogenschmuggel. Die Zollhunde-Teams hatten erneut einen maßgeblichen Anteil an unserer erfolgreichen Kontrollbilanz“, so Mauritz abschließend.



Zollhund Bruk – an vielen Einsätzen im vergangenen Jahr erfolgreich beteiligt, Bild: ZOLL

Der Wasserzoll



Das Zollboot Emden: Vollständig erneuert im Emdener Außenhafen

Der Zoll ist Teil der Küstenwache der Bundesrepublik Deutschland. Er nimmt gemeinsam mit anderen Behörden die Grenzaufsicht an den Wassergrenzen, insbesondere der Seeküste wahr. Zu seinen Aufgaben zählen neben zolleigenen Überwachungsmaßnahmen auch der Umweltschutz auf See und die Rettung Schiffbrüchiger.

Für das Hauptzollamt Oldenburg sind vier Zollboote mit Liegeplätzen in Emden und Wilhelmshaven im Einsatz.

Die Zollämter – Schnittstelle für den internationalen Warenverkehr

Von der Containerladung bis zum Postpaket - die Warenabfertigung ist ein zöllnerisches Kerngeschäft. Dass grenzüberschreitende Warenströme so barrierefrei wie möglich fließen können, verdanken wir den Beschäftigten bei den Zollämtern.



Ganz früh an der Ware, die Abfertigungsbeamten der Zollämter, Bild: ZOLL

Zum Hauptzollamt Oldenburg zählen sieben Zollämter an den folgenden Standorten: **Brake, Cuxhaven, Emden, Kreyenbrück (Oldenburg), Papenburg, Stade und Wilhelmshaven.**

In Zeiten von „E-Commerce“ ist das Abfertigungsvolumen im privaten Postverkehr stetig steigend. Kommt ein Paket aus dem

nichteuropäischen Ausland nach Deutschland, darf der Zoll die Sendung trotz Brief- und

Postgeheimnis öffnen lassen und den Inhalt prüfen. Nicht immer ist im Internet klar ersichtlich, ob Bestellungen aus dem Ausland versendet werden.

Ob und in welcher Höhe Abgaben anfallen, ist anschaulich unter www.zoll.de unter der Rubrik "Bestimmungen im Postverkehr" erläutert. Der Zoll rät in diesem Zusammenhang schon vor der Bestellung im Internet genau zu prüfen, inwiefern Warenlieferungen unzulässig sein könnten. Das erfahrene Personal der Zollämter berät Sie gern.

Onlineshopping ist einfach - mit wenigen Klicks ist das gewünschte Produkt bestellt. Die App "Zoll und Post" hilft, die voraussichtlichen Einfuhrabgaben zu berechnen und liefert wichtige Informationen rund um die Einfuhr im internationalen Postverkehr.

Zusätzlich wird vor Produkten gewarnt, die gefährlich oder verboten sein könnten. Oftmals handelt es sich bei den besonders günstigen Angeboten nicht um Originalware, sondern um gefälschte und teils minderwertige Billigprodukte.



Stets gefüllte Paketkammern bei den Zollämtern, doch nicht alles darf auf den Markt gelangen. Bild: ZOLL

Die App "Zoll und Post" ist kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store verfügbar.

Karriere beim Zoll



Neue Zöllner*innen beim Ablegen des Diensteids, Bild: ZOLL

Im vergangenen Jahr haben bundesweit über 2.200 junge Menschen eine Ausbildung beim Zoll begonnen, 50 davon beim Hauptzollamt Oldenburg.

Die Berufseinsteiger beim Zoll absolvieren eine zweijährige Ausbildung (mittlerer Dienst) bzw. ein dreijähriges Studium (gehobener Dienst). Theorie und Praxis wechseln sich dabei ab und bauen aufeinander auf.

Die fachtheoretischen Teile werden an zolleigenen Bildungszentren in Münster, Leipzig, Rostock, Plessow oder Sigmaringen absolviert. Die Praxisphasen verbringen die Nachwuchskräfte in verschiedenen Abteilungen des Ausbildungshauptzollamts und bei nahegelegenen Zollämtern sowie Zollfahndungsämtern.

Mit der Einstellung beim Zoll erwartet die Auszubildenden nicht nur eine fachlich hochwertige Ausbildung bzw. ein hochwertiges Studium und viele spannende und abwechslungsreiche Aufgaben, sondern auch ein sicherer Arbeitsplatz, an dem sie u.a. für Steuereinnahmen, Verbraucherschutz und die Sicherung von Arbeitsplätzen in Deutschland sorgen.

Auch in den kommenden Jahren wird der Zoll verstärkt Ausbildungs- und Studienplätze für eine sichere Zukunft in einer großen Bundesverwaltung anbieten.

Für eine Einstellung zum 1. August 2023 können sich Interessierte noch bis zum 15. September 2022 beim Hauptzollamt Oldenburg bewerben.

Ausführliche Informationen zu Bewerbung, Einstellung, Ausbildung und Studium beim Zoll werden unter www.zoll-karriere.de oder in den Sozialen Medien (facebook und Instagram) unter „ZOLL Karriere“ angeboten.